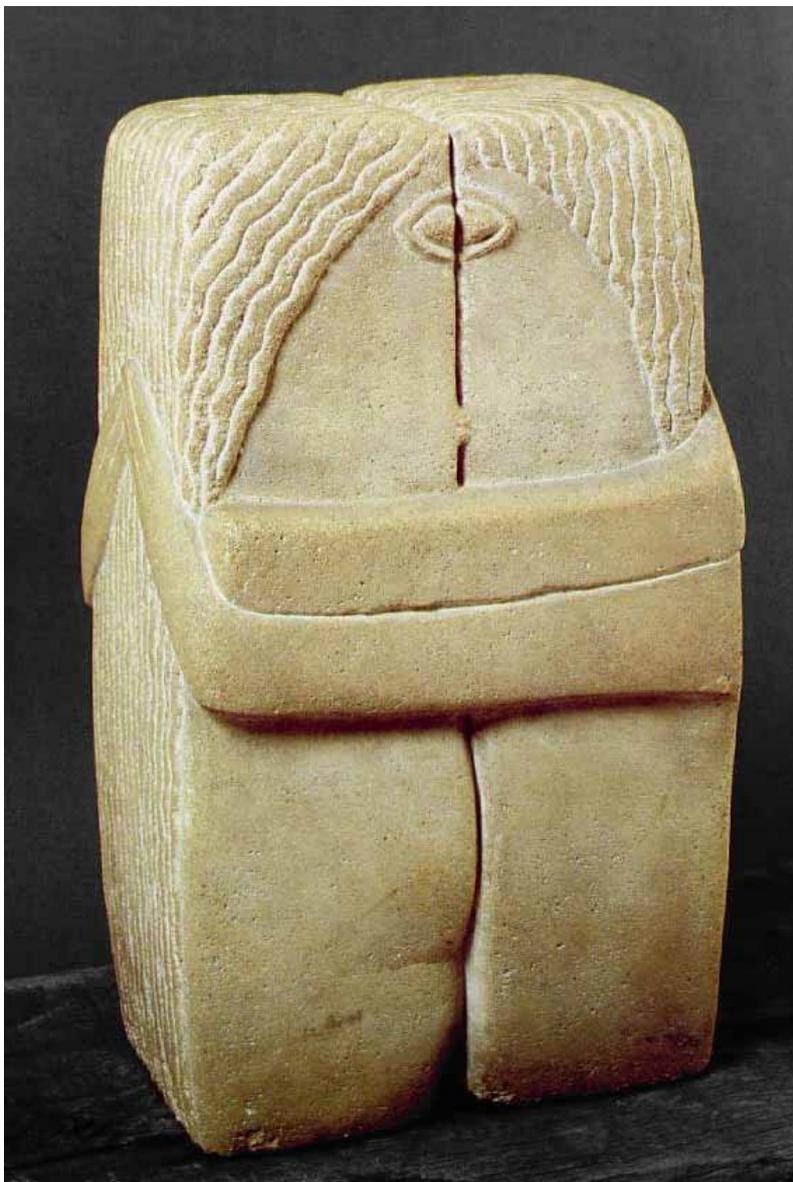


# ES IST WAS ES IST SAGT DIE LIEBE

---

WEGLEITUNG ZUR VORBEREITUNG  
DER KIRCHLICHEN TRAUUNG



## Was es ist

Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist Unglück  
sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst  
Es ist aussichtslos  
sagt die Einsicht  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist lächerlich  
sagt der Stolz  
Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

ERICH FRIED

# WAS UNS ZUSAMMENHÄLT

## GEDANKEN ZU UNSERER PARTNERSCHAFT

---

### WEN HEIRATE ICH?

---

- ☐ Wenn mich jemand bittet, meinen Partner, meine Partnerin zu beschreiben, dann sage ich folgendes:
  - ☐ Wenn ich gefragt werde, was mir an meinem Partner, meiner Partnerin besonders gefällt, was ihn/sie für mich besonders liebenswert macht, dann sage ich:
- 

### VERBINDENDES UND TRENNENDES

---

- ☐ Was hat uns zusammengebracht?
  - ☐ Was macht unsere Partnerschaft so stark, dass wir es uns zutrauen, zu heiraten?
  - ☐ Bei welchen Themen vertreten wir die gleiche Meinung und bei welchen weniger?
  - ☐ Wie und wann ergänzen wir einander?
  - ☐ Welche schwierigen Wegstücke mussten oder konnten wir zusammen zurücklegen?
  - ☐ Was müssten wir unternehmen, damit so richtig dicke Luft wäre zwischen uns?
  - ☐ Wie gehen wir mit Konflikten um, die in unserem Zusammenleben auftauchen?
- 

### UNSERE BEZIEHUNG IST WIE...

---

- ☐ Gibt es etwas, das uns durch unsere Beziehung begleitet, ein Erlebnis, ein Spruch, ein Lied, ein Ritual?
  - ☐ Welche Symbole/ Vergleiche passen zu unserer Beziehung? Welche nicht? Warum?  
Ringe/ 2 Bäume nebeneinander/ Regenbogen/ Brot und Salz/ Zusammen in einem Boot/  
Rose/ Schlüssel/ Feuer/ Seil/ Stein/ Muschel/ Perle/ Brücke/ Fundament/ Weg ...
- 

### VORBILDER

---

- ☐ Inwiefern ist uns die Partnerschaft unserer Eltern oder von Freunden Vorbild? Was lernen wir von anderen Paaren in Bezug auf unser eigenes Zusammenleben?

# WIE WIR UNSERE LIEBE FEIERN WOLLEN

## ERWARTUNGEN AN DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### IN DER KIRCHE HEIRATEN

---

Sie haben sich entschieden, ihre Hochzeit in der Kirche zu feiern.

Welche Überzeugung, welches Gefühl oder welche Absicht führt Sie in die Kirche?

---

### VORSTELLUNGEN

---

Welche der folgenden Aussagen entspricht am besten Ihren Vorstellungen von der Feier in der Kirche?

- Es ist uns wichtig, vor unseren Freunden und Verwandten zueinander Ja sagen zu können.
- Wir möchten in der Trauung Gott um seine Kraft und seinen Segen für unser Zusammenleben bitten.
- In der Trauung möchten wir spüren, von wem wir in unserem Zusammenleben getragen sind.
- Die Feier in der Kirche ist ein besinnlicher Moment mitten in einem ausgelassenen, fröhlichen Fest.
- Die Feier in der Kirche soll uns die Verbindlichkeit unseres Zusammenlebens bewusst machen.
- Die Feier in der Kirche ist der erste von verschiedenen Show-Blöcken an unserem Hochzeitstag.
- Wir feiern in der Kirche, dass wir einander haben.

Es können natürlich mehrere Aussagen zutreffen!

---

### ERWARTUNGEN

---

Damit die Feier in der Kirche so wird, wie wir uns das vorstellen, sollte sie die folgenden Erwartungen erfüllen können:

# ABLAUF DER TRAUUNG

## EIN FESTER RAHMEN MIT INDIVIDUELLEM INHALT

Eingangsmusik	OrganistIn und/oder andere InstrumentalistInnen
<i>Dazu, wenn gewünscht: Einzug Brautpaar</i>	
Begrüßung	PfarrerIn
Evtl. Lied der Gemeinde oder Zwischenspiel	Alle oder Org./Instrumentalist.
Gebet	PfarrerIn
Lesung	PfarrerIn
Zwischenspiel	OrganistIn und/oder andere InstrumentalistInnen
Trauansprache	PfarrerIn
Zwischenspiel	OrganistIn und/oder andere InstrumentalistInnen
Trauakt:	
Einleitung	PfarrerIn
Evtl. Trauerkerze anzünden	TrauzeugIn, Brautpaar
Trauversprechen	Brautpaar und PfarrerIn
evtl. Ringtausch	Brautpaar
Segen	PfarrerIn
Zwischenspiel	OrganistIn und/oder andere InstrumentalistInnen
Fürbitten	PfarrerIn evtl. mit Hochzeitsgästen
Kollekte	PfarrerIn
Mitteilungen	PfarrerIn oder TrauzeugIn
Evtl. Lied der Gemeinde oder Zwischenspiel	Alle oder Org./ Instrumentalist.
Segen	PfarrerIn
Ausgangsmusik	OrganistIn und/oder andere InstrumentalistInnen
<i>Dazu, wenn gewünscht: Auszug Brautpaar</i>	

# TRAUVERSPRECHEN

## LEITBILDER FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN

In unserer reformierten Tradition gibt es keine festen Vorgaben, wie ein Trauversprechen zu lauten hat. Wir sind daher frei in der Gestaltung dieses wichtigen Teils der Traufeier.

Möglicherweise hilft es Ihnen, erst einmal einzeln (vielleicht über mehrere Tage verteilt) zu überlegen:

- Was ist mir wichtig für unsere Beziehung?
- Ich schätze an dir, dass...
- Was macht mir vielleicht Angst?
- Ich möchte in unserer Ehe dazu beitragen, dass...

Gemeinsam können Sie dann diejenigen Gedanken auslesen, die Sie ins Trauversprechen nehmen wollen. Sie können sich gegenseitig das gleiche Versprechen geben, müssen aber nicht. Das Versprechen (mundart oder schriftdeutsch) können Sie im Gottesdienst entweder selber sprechen oder ich lese es vor. Beim Formulieren bin ich gerne behilflich, wenn Sie dies wünschen.

---

### 1. BRAUT UND BRÄUTIGAM WERDEN NACHEINANDER GEFRAGT

---

#### 1. BEISPIEL (TRADITIONELL)

N., nehmen Sie Ihre Braut/Ihren Bräutigam N. an als Ihre Frau/Ihren Mann und versprechen Sie, ihr/ihm die Treue zu halten in guten und in bösen Zeiten, sie/ihn zu lieben und zu achten durch all die Jahre, die Gott Ihnen schenken wird, so bestätigen Sie das vor Gott mit Ihrem Ja!

#### 2. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

Äs guets Stück Wäg heit dir bis hüt zurügggleit, heit enand glehrt achte u verstaa, sit fischteri u sunnigi Tage, steinigi u sanfti Pfade, truurigi u glücklechi Momente mitenand gange.

N., versprichsch du er N.,  
ire mit offene Ohre zuedslose  
i grade Wort mit ire ds rede  
mit ufmerksame Ouge uf se acht ds gä  
ire diner Händ wenn immer nötig entgägedsstrecke  
ire ihres Härz ds lah, se frei la ds schnuufe  
dir aber o immer wider Zyt für si u für öich ds näh,

so guet wies mögliche isch.

Und verschprichsch du, mit er N. Läbe \_ im volle Sinn vom Wort – ds teile, solange u so töif wies nech gschänkt isch?

De säg „Ja“ (bzw. „Ja, mit Gottes Hilf“).

➔ dann umgekehrt (N., verschprichsch du **em** N., **ihm**...)

### 3. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

N. wollen Sie von jetzt an Ihr Leben mit N. teilen?

Sind Sie bereit, Ihre Energie in eine Beziehung zu stecken, in der Sie beide sich entfalten können und Sie die Freiräume finden, die Sie brauchen?

Wollen Sie sich einsetzen für ein Zusammenleben, bei dem Sie einander teilhaben lassen an Ihren Gedanken und Gefühlen?

Versprechen Sie, N. zu lieben, ihr/ihm treu zu sein und ihr/ihm in guten wie in schlechten Zeiten beizustehen?

Ist das Ihr Wille, so sagen Sie: Ja.

---

## 2. BRAUT UND BRÄUTIGAM WERDEN GEMEINSAM GEFRAGT

---

### 1. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

Dir heit scho vil zäme erläbt und sit fürenand da gsy. D Liebi zunenand isch gwachse u verbindet öich, u dir weit öie gmeinsam igschlagtig Wäg zäme wyterga.

Weit dir öich verspräche, dass dir enand tröi sit u Vertroue schänket?

Dass dir enand akzeptieret wie der sit?

Syt dir bereit, offe und ehrlech zunenand ds sy?

Weit dir fürenand da sy und enand Nechi gä aber o Ruum für egeti Bedürfnis lah?

We du, N. das wosch, de säg: „Ja“ (bzw. „Ja, mit Gottes Hilf“).

U we du, N. das wosch, de säg: „Ja“ (bzw. „Ja, mit Gottes Hilf“).

### 2. BEISPIEL (HANNE KÖHLER)

Im Namen Gottes frage ich nun Sie, N. und N.

Wollen Sie füreinander da sein, sich gegenseitig stützen und zueinanderhalten in guten und in schlechten Zeiten?

Wollen Sie gegenseitig Ihre Stärken und Schwächen akzeptieren, die Achtung voreinander bewahren und Schwierigkeiten gemeinsam durchstehen?

Wollen Sie offen bleiben füreinander und für die Möglichkeiten und Gaben, die in Ihnen stecken?

Wollen Sie sich gemeinsam freuen und miteinander laut und leise lachen?

Wollen Sie sich einander anvertrauen, dann antworten Sie gemeinsam:

»Ja, mit Gottes Hilfe.«

### 3. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

N. und N.,

Weit dir öich witerhin uf das Wagnis vom Zämeläbe iilah,  
Weit dir witerhin d Lideschaft vor Liebi, aber o d Gwöhnige u der Alltag mitenand teile?  
Weit dir enand nach sy u enand gniesse, aber enand o Platz u Freiruum lah?  
Weit dir enand respektere und vertraue, enand usefordere, enand toleriere?  
Weit dir enand unterstütze i de je eigete Entwicklige, aber denn am glyche Strick zie,  
wenn's nötig u guet isch?  
Weit dir o anderi Mönsche a öiem Zämesy la teilha –  
We dir das weit, de säget itz: „Ja!“ (bzw. „Ja, mit Gottes Hilf“).

---

## 3. BRAUT UND BRÄUTIGAM SAGEN DAS VERSPRECHEN SELBER

---

### 1. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

Liebe N, / Lieber N.,  
ich nehme dich an als meine Frau/ meinen Mann aus Gottes Hand  
und verspreche dir, dich zu lieben, so gut ich es kann.  
Ich will mich bemühen, dir ein Partner/ eine Partnerin zu sein,  
auf den/ die du dich verlassen kannst.  
Ich will versuchen, dich zu verstehen, auch wenn du anders denkst als ich.  
Ich will für dich da sein, in guten und schweren Zeiten, in Freuden und Sorgen,  
in Gesundheit und Krankheit.  
Mein Leben will ich mit dir teilen, in der Zeit, die uns geschenkt ist.

### 2. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

N., i wett für Di da sy, we's Dir guet - und o we's Dir nid guet geit; i möcht es offnigs  
Härz ha für das, wo Di freut - und o für Dyni Sorge. I möcht mit Dir alles ehrlech  
chönne bespräche u mit dir e gmeinsami Lösig finde. I hektische Momänte wett i Zyt ha  
für Di, Dir e Rückhalt biete u Dir mit Verständnis, ruehig und ufmerksam begägne. I bitte  
Gott, er mög üs Chraft u sy Säge gä für üsi gmeinsami Zuekunft.

### 3. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

N., ich nehme Dich an als meine Frau/meinen Mann und verspreche Dir Treue in guten  
wie in schwierigen Tagen, in Gesundheit und Krankheit. Ich will Dich lieben und Dir  
Freiraum schenken, damit Du Dich entfalten kannst und Du spürst, dass ich Dir  
Veränderungen zugestehe, solange ich lebe.

#### 4. BEISPIEL (VON BRAUTPAAR FORMULIERT)

N., ich vertraue mich dir an. Ich habe Dich gern. Ich will Dich nicht besitzen, Du bist ein Geschenk für mich. Ich will mit Dir das Leben bestehen und meine Augen nicht verschliessen, auch wenn es unbequem wird. Ich möchte, dass wir unsere Lebensfreude miteinander teilen können und ich will offen sein für Menschen, die uns brauchen. Ich verspreche Dir, Dich immer wieder zu suchen, damit wir lebendig bleiben, heute und morgen und immer wieder.

#### 5. BEISPIEL (ANTON ROTZETTER)

*Brant:*

Gott, du gibst zu unserem Wollen das Vollbringen.

Ja will ich sagen zu (meinem Ehemann) N.N.

zu seinen Stärken und seinen Schwächen,

zu Licht und Schatten.

Ja will ich sagen

zu ihm, wie ich ihn jetzt kenne,

und zu dem, was noch verborgen ist.

Gott, mache dein Ja lebendig

in unserem Ja.

*Bräutigam wiederholt dieselbe Formulierung mit den männlichen Formen*



# LIEDVORSCHLÄGE

Die folgenden Liedvorschläge für die Traufeier sind eine Auswahl aus dem reformierten Kirchengesangbuch der deutschsprachigen Schweiz. Natürlich gibt es auch zahlreiche andere Lieder, die im Traugottesdienst gesungen werden können.

- 8 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen/  
Je louerai l'Éternel de tout mon cœur
- 34 Sende dein Licht und deine Wahrheit (Kanon)
- 42 Lobet und preiset ihr Völker den Herrn
- 69 Vom Aufgang der Sonne
- 71 Laudate omnes gentes
- 88 Hine ma tov uma naim (Kanon)
- 98 Du meine Seele singe
- 162 Gott ist gegenwärtig (z. B. Strophen 1.4.5.)
- 169 Jésus le Christ, lumière intérieure
- 223 Jubilate Deo (Kanon)
- 233 Nun danket alle Gott
- 334 Dona nobis pacem (Kanon)
- 345 Ausgang und Eingang (Kanon)
- 346 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
- 353 Von guten Mächten wunderbar geborgen
- 518 Grosser Gott wir loben dich
- 529 Laudato si, o mi signore
- 530 Himmel, Erde, Luft und Meer
- 537 Geh aus, mein Herz
- 652 In dir ist Freude
- 663 Unser Leben sei ein Fest
- 699 Wechselnde Pfade, Schatten und Licht
- 700 Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe
- 702 Kum ba yah, my Lord, kum ba ya
- 704 Meine Hoffnung und meine Freude/  
O ma joie et mon espérance
- 706 Nada te turbe (nichts soll dich ängstigen)
- 707 Bei dir bin ich geborgen still wie ein Kind (Mon ame se repose)
- 724 Sollt ich meinem Gott nicht singen
- 734 Dass Erde und Himmel dir (euch) blühen...
- 741 Gott, unser Fest ist gekommen
- 813 Ubi caritas et amor (Wo Güte ist und Liebe)
- 819 Lass die Wurzel unsres Handelns Liebe sein
- 829 Herr gib mir Mut zum Brücken bauen
- 835 Gib uns Weisheit, gib uns Mut
- 843 Vertraut den neuen Wegen
- 859 Alles ist eitel, du aber bleibst
- 860 We shall overcome
- 864 When Israel was in Egypt's land